

4031/J XXII. GP

Eingelangt am 02.03.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag^a. Andrea Kuntzl und GenossInnen

an die Bundesministerin für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz

betreffend Studie zur „Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus Männersicht“

Am Mittwoch den 22. Februar 2006 wurde von Ihnen im Rahmen einer für die Presse organisierten Diskussionsveranstaltung die Studie „Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus Männersicht“ präsentiert. Diese wurde im Auftrag der Männerpolitischen Grundsatzabteilung des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz (Sektion V, Abteilung 6) von der Fa. „SYMFONY Consulting“ und der Fa. „Dr. Klara Kotai-Szarka Management Consulting“ erstellt.

Für die Studie wurden 65 Männer aus 21 Unternehmen befragt. „Die Unternehmen wurden aber nicht nach für repräsentative Umfragen notwendige Kriterien ausgewählt und auch nicht in der dafür notwendigen Anzahl aus den unterschiedlichen Kategorien befragt, da es sich hier um eine Pilot-Studie handelt“ (BMSG, „Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus Männersicht“, Seite 101).

Daraus lässt sich schließen, dass die Ergebnisse, dieser von Ihrem Ministerium in Auftrag gegebenen Studie nicht repräsentativ sind.

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage

1. Wie hoch sind die Gesamtkosten dieser Studie?
2. Wie hoch sind die Druckkosten?
3. Wie hoch sind die Layoutkosten?
4. Auf Basis welcher Vertragsform wurden die beiden Autorinnen mit der Forschungsarbeit und dem Verfassen der Studie beauftragt?
5. Wie hoch beläuft sich das Honorar für die beiden Studienautorinnen?

6. Wie der Studie zu entnehmen ist, wurde die Erstellung dieser Studie durch Sponsoren unterstützt. Wie hoch ist der durch die Sponsoren getragene Anteil an den Gesamtkosten dieser Studie?
7. Wie hoch ist der vom Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz getragene Anteil an den Gesamtkosten dieser Studie?
8. Gab es von Seiten der Sponsoren außer finanziellen Leistungen auch noch Unterstützungen in anderer Form?
9. Wenn ja, welche?